

# NEUSTADT



Flotte Verbindung: Die Sprinti-Busse sind seit Dezember in Neustadt und den Ortsteilen unterwegs. FOTO: MIRKO BARTELS

## So viele fahren Sprinti

Region gibt Fahrgastzahlen bekannt

**Neustadt.** Seit Anfang Dezember vergangenen Jahres fährt der Sprinti-Rufbus auch in Neustadt. Am Donnerstag veröffentlichte die Region Hannover die Nutzerzahlen für die ersten zwei Monate. In Neustadt transportierten die Rufbusse demnach 24.000 Fahrgäste. Deutlich mehr waren es in diesem Zeitraum nur in den beiden Pilotkommunen Springe (40.300) und der Wedemark (41.000), wo der Sprinti bereits seit 2021 im Einsatz ist. In allen zwölf an das System angeschlossenen Umlandkommunen zusammen transportiert der Rufbus im Schnitt täglich 3200 Fahrgäste.

Regionspräsident Steffen Krach (SPD) sieht die Zwischenbilanz als Beweis für den Erfolg des öffentlich geförderten Konzepts. „Die Zahlen zeigen, dass wir mit dem Gedanken, den öffentlichen Nahverkehr durch ein On-Demand-System zu ergänzen, absolut richtig liegen“, so Krach.

Die Kosten für das Modellprojekt Sprinti trägt zum Teil der Bund. Die Förderung ist zunächst bis Ende des Jahres gesichert. Die Region Hannover würde das Modell gerne fortsetzen. **mm**

## Vortrag über Neustädter NS-Täter

**Neustadt.** NS-Täter aus Neustadt sind das Thema der Lesung, zu der die VHS für Donnerstag, 22. Februar, ab 19 Uhr in ihre Geschäftsstelle im Schloss Landesrost einlädt. Hubert Brieden vom Arbeitskreis Regionalgeschichte liest aus seinem Buch „und es ging los wie in alten Zeiten ...“ NS-Täter in Neustadt am Rübenberge – Geschichtete Entnazifizierung und die Folgen“.

Sieben exemplarische Lebensläufe von Neustädter NS-Tätern hat Brieden ausgewählt und recherchiert. Neustädter aus der Wirtschaft, der Politik, aus Verwaltung, Presse und Propaganda.

Der Eintritt zur Lesung ist frei. Um Anmeldung unter Angabe der Nummer (241LR2293) wird gebeten, entweder auf der Webseite [www.vhs-hannover-land.de](http://www.vhs-hannover-land.de), in den Geschäftsstellen, telefonisch unter (05032) 90144-22 oder per E-Mail an [info@vhs-hannover-land.de](mailto:info@vhs-hannover-land.de). **ade**

### NOTDIENSTE

#### APOTHEKEN

**GARBSEN** Bach-Apotheke Dr. Erdal Tel. (05137) 874660, Bachstr. 11: 8.30-8.30 Uhr  
**WUNSTORF** Alte Apotheke Tel. (05031) 5004, Lange Str. 5: 8.30-8.30 Uhr  
**Ärztliche Fahrbereitschaft:** Telefon 116 117, von 15 Uhr bis Samstagabend 7 Uhr  
**Ärztliche Bereitschaftspraxis im Klinikum Neustadt,** Lindenstr. 75, Telefon 116 117, von 17 bis 21 Uhr  
**Klinikum Neustadt:** Telefon (05032) 880

# Gewalt ein Problem an Neustadts Schulen?

Nach einem brutalen Angriff auf einen Gymnasiasten im Dezember fordern mehrere Ratsparteien den Ausbau der Gewaltprävention

Von Mirko Bartels und Mario Moers

**Neustadt.** Nach einem brutalen Angriff auf einen Gymnasiasten im Dezember fordert die Ratskooperation von CDU und Grünen mehr Gewaltprävention an Neustadts Schulen. Eine Online-Befragung der Schülerinnen und Schüler soll nun helfen, ein realistisches Bild zu erheben. Die Stadtverwaltung soll nach den Wünschen der Kommunalpolitiker zudem konkrete Schutzkonzepte und Angebote zur Vorbeugung von Gewalt entwickeln. Auch die Polizei, die Schulen selbst und Schülervertreter sollen einbezogen werden. „Um Gewaltausbrüche zukünftig zu verhindern und die Sicherheit an unseren Schulen zu gewährleisten, ist das Zusammenwirken aller Akteure entscheidend“, heißt es in einem gemeinsamen Antrag der Ratskooperation, der am Donnerstagabend in der Ratssitzung verhandelt wird.



Wir gehen davon aus, dass die Problematik mutmaßlich alle Schulen betrifft.

**Manfred Lindenmann (Grüne),** Vorsitzender der Ratsfraktion

Hintergrund des Antrags ist ein Vorfall, bei dem im Dezember ein 18-jähriger Gymnasiast von neun Leine-Schülern auf dem gemeinsamen Schulhof brutal geschlagen und getreten worden war, nachdem er sie



Anti-Mobbing-Musical: Mit den Themen Gewalt und Mobbing beschäftigen sich auch die Chorklassen der KGS-Neustadt. Am Mittwoch, 21. Februar, feiert ihr Musical „Götterräume“ um 19 Uhr in der Mensa Premiere. FOTOS: PRIVAT

aufgefordert hatte, eine Schneeballschlacht zu beenden. Der junge Mann war brutal mit Fäusten und Füßen traktiert und verletzt worden. Er musste in der Folge für zwei Tage in ein Krankenhaus.

#### Eltern melden mehr Vorfälle

Eltern würden zunehmend von Vorfällen berichten, bei denen das Wohl ihrer Kinder gefährdet sei, sagt Manfred Lindenmann, Vorsitzender der Grünen-Ratsfraktion. Die Verwaltung sei nun in der Pflicht, zu handeln. Die Dunkelziffer sei vermutlich hoch, so Lindenmann. „Wir gehen davon aus, dass die Problematik mutmaßlich alle Schulen betrifft“, sagt er.

Um einen Überblick zu gewinnen, schlägt die Ratskooperation vor, die Schülerinnen und Schüler selber zu befragen. Damit folgt man dem Rat der Stadt Hannover, der seinerseits im Dezember eine entsprechende Online-Befragung beantragt hatte. Auch in Hannover hatte es zuletzt mitunter brutale Attacken auf Schulhöfen gegeben – unter Schülern und sogar gegen Lehrkräfte. Von einer „Eskalation der Gewalt“ sprachen Lehrkräfte der IGS Büssingweg in einem Brandbrief an Politik und Verwaltung.

Mit den Verantwortlichen an Leine-Schule und Gymnasium ist der Antrag zumindest bislang nicht abgestimmt. „Von solch einem Antrag höre ich das erste Mal. Dazu möchte ich mich erst einmal nicht äußern“, kommentiert Friederike Oppermann, Schulleiterin der Leine-Schule den Vorstoß. „Wir sind im Bereich Gewaltprävention schon sehr umtriebig“, erklärt Reinhard Sell, Schulleiter des Gymnasiums. Das Gymnasium profitiere sehr von zwei Sozialpädagogen, die sich auch um das Thema kümmern würden. Bezahlt würden sie von der Stadt. „Beide machen ihre Arbeit extrem gut und helfen uns sehr in diesem Bereich. Darüber bin ich sehr dankbar“, so Sell.

#### SPD geht an den runden Tisch

Der Antrag dürfte gute Chancen haben, eine Mehrheit zu finden. Denn auch bei der SPD sieht man dringenden Handlungsbedarf. „Wir haben diesbezüglich bereits Kontakt mit der Polizei und der Gleichstellungs-

beauftragten aufgenommen“, sagt SPD-Ratsfrau Andrea Czernitzki. Auch mit direkt Betroffenen habe man gesprochen. „Mangelnde Ressourcen sollten kein Argument sein, dieses wichtige Thema zu vertagen“, findet sie.



Musikalische Aufarbeitung: An der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Neustadt gibt es ein Musical zum Thema Mobbing.

# Energiewende rückwärts?

Sind Gasheizungen in Neustädter Neubaugebieten bald wieder erlaubt?: Ratsparteien forcieren vorläufige Lockerung des selbst verordneten Effizienzstandards KfW 40

Von Mario Moers

**Neustadt.** In Neustädter Neubaugebieten, die nach November 2022 ausgewiesen wurden, dürfen nach derzeit gültigen Bestimmungen keine Öl- oder Gasheizungen eingebaut werden. Um neue Baugelände von vornherein frei zu halten von fossilen Energien, hatte der Rat einen entsprechend anspruchsvollen Energieeffizienzstandard beschlossen, der über die Anforderungen des Bundes hinausgeht. Bis 2035 will Neustadt schließlich klimaneutral sein. Nun plant der Rat allerdings die Rolle rückwärts.

In der Ratssitzung am Donnerstag wird abgestimmt, ob die Verpflichtung auf den besonders hohen KfW-Effizienzstandard 40 in Neubaugebieten so lange ausgesetzt wird, bis der Standard auch auf Bundesebene gilt. Die FDP-Fraktion hatte einen entsprechenden Antrag

angeregt, CDU, Grüne und SPD unterstützten das Vorhaben im Wesentlichen. Gemeinsam ist allen Befürwortern, dass sie sich von der vorübergehenden Absenkung eine finanzielle Entlastung der Bauherren versprechen. Bauen soll in Neustadt nicht teurer sein als andernorts, so die Begründung.

#### Gasanschluss kaum mehr gefragt

KfW 40 bedeutet, dass nach dem Effizienzstandard gebaute Häuser nur 40 Prozent der Energie eines vergleichbaren Neubaus nach Standards von 2002 verbrauchen. Mit Gas- oder Ölheizungen ist der Standard nicht zu erreichen, entsprechend bedeutet die Einführung ein Verbot beider Techniken. Weil die Regelung allerdings erst für Neubaugebiete gilt, die planungsrechtlich nach November 2022 entstanden, sind die Auswirkungen der Regelung vermutlich ohnehin ver-

schwindend gering. Nach Information der Stadt Neustadt sind seit dem Beschluss noch keine Bebauungspläne rechtswirksam geworden. Fraglich ist auch, ob überhaupt noch ein Bauherr eine Gasheizung einbauen möchte, selbst wenn sie



Auslaufmodell: In Neustadt werden Gasheizungen in Neubauten kaum mehr verbaut, möglich bleibt es allerdings vorerst. FOTO: IMAGO/CHRISTIAN OHDE/SYMBOLFOTO

günstiger wäre. Nach Auskunft der Stadtwerke Neustadt wurden bei insgesamt 55 Neubauten in Eilvese (Im Dahle) und Bordenau (Questhorst) lediglich zwei Gasanschlüsse gelegt. Im Neubaugebiet in Hagen (25 Grundstücke) heizt bislang niemand mit Gas. „In Neubauten werden heute üblicherweise Wärmepumpen verbaut“, erklärt Stadtwerke-Sprecher Steffen Schlack-Hagemann.

#### Entlastung für Bauherren?

„Ein Bauvorhaben ist eine der größten Investitionen unserer Bürgerinnen und Bürger, dem sollten wir Rechnung tragen“, begründet der FDP-Fraktionsvorsitzende Edward-Philipp Pieper den Antrag, KfW 40 vorerst auszusetzen. „Die SPD geht da völlig mit, solange wir die hohen Kosten haben“, kommentiert SPD-Ratsfrau Christina Schlicker den Antrag, der am Donnerstag aller-

dings in abgespekter Version beschlossen werden soll. Forderte die FDP eigentlich, die KfW-40-Bindung vollkommen aufzuheben, sind CDU, Grüne und SPD dafür, die Verpflichtung lediglich aufzuschieben, bis der Standard auf Bundesebene gültig ist – zu rechnen ist damit frühestens 2025.

Neustadts Klimaschutzmanagerin Wendy Pfeil findet, die Rolle rückwärts ist ein Schritt in die verkehrte Richtung. „Wir müssen auf kommunaler Ebene Vorreiter sein, wenn wir die Klimaneutralität bis 2035 erreichen wollen“, so Pfeil. Sie geht außerdem davon aus, dass Bauen nach KfW-40-Standard langfristig betrachtet nicht unbedingt teurer sein müsse. Energetisch bedingte Mehrinvestitionen trügen gegenüber anderen Kostentreibern wie der Marktsituation, Grundstückskosten oder Vergabeverfahren geringer zum Preisanstieg bei.

Anzeige

**Veranstaltungstipp**  
offener Sektkeller am 17. Februar von 12 bis 17 Uhr.  
Besuchen Sie uns und lassen Sie sich von feinem Sekt und Secco Spezialitäten inspirieren!